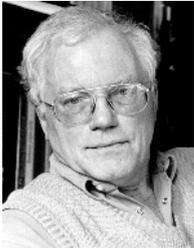


## Abschied von den GMH

---



### Arno Klönne: Die Gewerkschaftlichen Monatshefte verschwinden...

*Prof. em. Dr. Arno Klönne lehrte Soziologie an der Universität Paderborn.*

---

... und mit ihnen geht ein sympathischer Bestandteil gewerkschaftlicher Tradition verloren. Schade drum, aber seine historische Logik hat der Vorgang schon: Die Zeitschrift hatte ihr Profil in Zeiten entwickelt, die – bei allen sozialen Konflikten - durch einen weitreichenden gesellschaftlichen Konsens geprägt waren, die Notwendigkeit einer Bändigung kapitalistischer Dynamik und damit die Wertschätzung der Gewerkschaften als eines Faktors sozialer Demokratie betreffend. In diesem Kontext wirkten die Monatshefte als Organ eines kritischen Meinungsaustausches zwischen Politik, Wissenschaft und Organisationen der ArbeitnehmerInnen. Von alledem kann inzwischen keine Rede mehr sein, der genannte Konsens existiert nicht mehr, und die Gewerkschaften können auf selbstverständliche Akzeptanz nicht mehr rechnen. Seinen Platz hätte jetzt ein publizistisches Organ, das gründlich und beherzt den Diskurs über die veränderten Bedingungen gewerkschaftlichen Agierens aufnimmt, ohne Verbeugungen vor Mainstreammeinungen, ohne Rücksicht auf innergewerkschaftliche Machtarrangements und Tabus, ohne Scheu vor „Ausfälligkeiten“ der gewerkschaftlichen Basis – aber passt eine Publikation dieses Zuschnitts ins Konzept eines Geschäftsführenden Bundesvorstandes? Ich bin gespannt auf die „Nachfolge“ der Monatshefte.